



Juli 2018

Presseinformation

Sport, Spiel, Freizeit – und die outdoor-typischen Flecken Sand, Matsch und Co. textilschonend und komplett beseitigen

Viele Outdoor-Aktivitäten hinterlassen ihre Spuren in Form von hartnäckigen Flecken durch Matsch, Sportplatzsand oder Gartenerde auf den Textilien. Das FORUM WASCHEN rät, trockenen Schmutz zunächst abzubürsten und noch feuchte Reste z. B. mit einem Holzschaber vorsichtig abzutragen. Danach kann das Kleidungsstück in Waschmittel- oder Sodalösung eingeweicht werden. Dadurch quellen die Textilfasern auf und der Schmutz kann leichter entfernt werden. Zum Schluss folgt ein Waschgang mit einem Voll-/Universal- oder Colorwaschmittel als Pulver oder Granulat bei mindestens 40 °C.

Im Sommer stehen Freiluft-Aktivitäten auf dem Freizeitprogramm: Ob Fußball, Gärtnern, Zelten oder Touren mit dem Mountainbike – Vergnügungen pur, die allerdings auch unerwünschte Verschmutzungen an der Kleidung mit sich bringen können. Mit richtiger (Vor-)Behandlung geht es den typischen Pigmentverschmutzungen ganz einfach an die Wäsche, denn nach dem Outdoor-Einsatz ist ja bekanntlich vor dem nächsten.

Allem Fortschritt bei Waschmitteln und Waschmaschinen zum Trotz – wenn es wieder hinaus ins Grüne (und manchmal auch Rot-Braune) geht, stößt sogar die moderne Haushaltstechnik bisweilen an ihre Grenzen. Spuren von Matsch, Sportplatzsand oder auch manchmal einfach nur von Gartenerde sind oft besondere Herausforderungen für die Wäsche. Häufig bleiben unschöne sichtbare Farbflecken auf der Wäsche zurück und erfordern wiederholte, nicht nachhaltige Waschgänge. Der Hauptverursacher dieser hartnäckigen Verschmutzungen sind natürliche Partikel – man spricht hier auch häufig zusammenfassend von Pigmentschmutz.

Verschmutzungen dieser Art lassen sich am besten entfernen, wenn ein paar einfache Grundregeln eingehalten werden. Zuerst sollte so viel Schmutz wie möglich bereits vor dem Waschgang entfernt werden. Trockener Schmutz wird abgebürstet, soweit es das jeweilige Kleidungsstück zulässt. Noch feuchter Schmutz, zum Beispiel bei groben

Im „FORUM WASCHEN“ arbeiten über 40 Vertreter aus Behörden, Hochschulen, Gewerkschaft, Industrie, Ministerien, Nichtregierungsorganisationen, Umweltorganisationen und Verbraucherverbänden im Handlungsfeld „Nachhaltigkeit beim Waschen und Reinigen“ zusammen.

Das „FORUM WASCHEN“ versteht sich als eine Plattform zum kritischen Dialog aller Hauptakteure, die mit Waschen und Reinigen zu tun haben. Hierzu zählen Experten aus den oben genannten Bereichen.

Schlamm-Spritzern nach einer Mountainbike-Tour oder einer Entdeckungsreise in die Natur mit dem Hund, wird am besten mit einem Messerrücken oder einem Holzspatel von den Textilien abgetragen. So vorbereitet rückt man bei der Wäsche auch den teilweise deftigen Schmutzfarben aus der Natur rückstandsfrei zu Leibe.

Um Pigmentschmutz restlos von der Faser zu entfernen, ist es wichtig, dass diese in der Waschmaschine aufquillt und so den Schmutz gleichsam „absprengt“. Dieses Aufquellen erreicht man am besten durch eine Wäsche mit einem Voll-/ Universal- oder Colorwaschmittel als Pulver, Granulat oder Perlen bei mindestens 40 °C.

Bei besonders starker Verschmutzung ist es oft auch kein Fehler, sich auf das traditionelle Einweichen zu besinnen. Ein längeres Bad der verschmutzten Textilien in einer Waschmittel- oder Soda-Lösung bei 40 °C unterstützt den Waschprozess und sorgt schon vor dem eigentlichen Waschgang für ein deutliches Quellen der verschmutzten Fasern. Moderne Waschmaschinen bieten für diesen Pflegeschritt häufig ein eigenes Waschprogramm an. Nach dem Einweichen wird die Wäsche dann ganz normal im empfohlenen Waschprogramm bei der höchsten zulässigen Temperatur (gemäß Textilpflegeetikett) gewaschen.

Mit gut vorbereiteten und richtig gewaschenen Textilien steht dem nachhaltigen Genießen von Aktivitäten im Freien nichts mehr im Wege.

Weitere Informationen rund um das Thema „Nachhaltiges Handeln beim Waschen, Spülen und Reinigen“ stellt das FORUM WASCHEN im Internet zur Verfügung: <https://www.forum-waschen.de/>.

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten.

Akteure im FORUM WASCHEN:

Aktion Humane Welt e. V.; Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Haushaltsführungskräfte (AEH) des Deutschen Evangelischen Frauenbundes e. V. (DEF); Berufsbildende Schulen Ritterplan, Göttingen; Berufsverband Hauswirtschaft e. V.; Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL); Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR); Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV); Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU); Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Bundesverband hauswirtschaftlicher Berufe MdH e. V.; Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena); Deutscher Allergie- und Asthmabund e. V. (DAAB); Deutscher LandFrauenverband e. V. (dlv); DHB – Netzwerk Haushalt e. V.; Die Verbraucher Initiative e. V.; Kassel; GermanFashion Modeverband Deutschland e. V.; Gesellschaft Deutscher Chemiker e. V., Fachgruppe Chemie des Waschens; Gesundheitsamt Bremen; Hauptausschuss Detergenzien (HAD); HEA - Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e. V.; Hochschule Fulda, Fachbereich Oecotrophologie; Hochschule Rhein-Waal, Fakultät Life Sciences; Hochschule Technik und Wirtschaft Berlin (HTW), Studiengang Bekleidungsstechnik; Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE); Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW); Informationsverbund Dermatologischer Kliniken (IVDK); Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft e. V. (imug); Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) GmbH, gemeinnützig; Nationale TOP-RUNNER-INITIATIVE – eine Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (NTRI); Öko-Institut e. V.; SEPAWA/LUV (Vereinigung der Seifen-, Parfüm- und Waschmittelfachleute e. V.); Stiftung Warentest; Umweltbundesamt (UBA); Universität Bonn - Sektion Haushaltstechnik; VerbraucherService Bayern im KDFB e. V. (VSB); Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. (vzbv); Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e. V.; World Wide Fund For Nature Deutschland (WWF); Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI)